

Oberkirch, 16. Mai 2013

Contra Luzerner Zeitung Mai 2013

Volkswahl des Bundesrates - Contra

Dauerwahlkampf und Geldschlacht

Die Schweizer Demokratie wird von vielen Ländern bewundert. Die heutige Wahl des Bundesrates durch das Parlament hat sich bewährt. Wir gewählte Parlamentarierinnen und Parlamentarier sind vom Volk beauftragt. Somit bestimmt das Volk heute schon die Wahl des Bundesrates und der Bundesrat ist auch heute schon dem Volk verpflichtet.

Eine Volkswahl des Bundesrates hätte enorme Kosten für die Parteien und die direkt betroffenen Personen zur Folge. Bei den Kantons-Wahlen sind die hohen Wahlkampf-Kosten stets ein Thema. Daher ist es unklug, ausgerechnet bei der Wahl eines Bundesrates hohe Kosten zu provozieren. Amerika ist ein gutes, resp. schlechtes, Beispiel für solche Geldschlachten. Die Initianten berufen sich auf Chancengleichheit. Wenn sich nur noch die Reichen einen Wahlkampf leisten können, finde ich das nicht chancengleich. Der Bundesrat müsste ständig Wahlkampf betreiben. Ich bin der Meinung, er soll besser die Probleme unseres Landes lösen.

Um in der Schweiz Bundesrat zu werden, sollte man bereits einen Leistungsausweis als Nationalrätin, Ständerat oder Regierungsrätin haben. Die Wahl zur Bundesrätin ist eine Honorierung dieser Leistungen und kann zum Glück nicht erkaufte werden.

Die Initianten werfen dem Parlament Mauscheleien und Hintertreppenabsprachen vor. Ich kann ihnen versichern, dass eine Bundesratswahl längst nicht so spannend ist, wie vorgegeben. Auch bei den kantonalen Regierungsratswahlen finden Absprachen statt und die Parteien tauschen sich aus. Das ist gelebte Demokratie. Übrigens, auch in den Kantonen mit der direkten Volkswahl werden Regierungsräte abgewählt. Eine System-Änderung ist also keine Garantie für einen Dauersitz.

Diese Initiative löst auch das Problem der Abwahl eines Bundesrates nicht. Es kann nicht sein, dass wir ein bewährtes System aufgrund einiger weniger Fälle abändern wollen. Darum bin ich gegen die Initiative und werde Nein stimmen.

Kontakte:

Albert Vitali, Nationalrat, 079 340 74 65, 041 921 89 75
Susan Widmer-Picenoni, Assistentin, 079 762 11 92

